

## Statistik informiert ...

Nr. 115/2024

26. August 2024

### Schulden der kommunalen Kernhaushalte in Schleswig-Holstein 2023

#### Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich um 4,5 Prozent gestiegen

Im Jahr 2023 sind die Schulden der schleswig-holsteinischen Gemeinden und Gemeindeverbände weiter gestiegen. Der Schuldenstand ihrer Kernhaushalte beim nicht-öffentlichen Bereich, d. h. vorwiegend bei Kreditinstituten, wuchs im Vergleich zum Jahresende 2022 um 183 Mio. Euro bzw. um 4,5 Prozent auf 4,2 Mrd. Euro, so das Statistikamt Nord.

Die Schulden der kreisangehörigen Gemeinden stiegen um 7,9 Prozent und die Schulden der Kreisverwaltungen um 5,5 Prozent. Die Amtsverwaltungen konnten dagegen ihren Schuldenstand um 0,2 Prozent in der Summe reduzieren.

Auch in der Gesamtbetrachtung der kreisfreien Städte wurde ein Schuldenrückgang festgestellt (minus 2,6 Prozent). In der Einzelbetrachtung galt diese Entwicklung für Flensburg (minus 10,1 Prozent), Kiel (minus 7,1 Prozent) und Neumünster (minus 5,7 Prozent). In Lübeck stiegen die Schulden hingegen um 6,8 Prozent.

Betrachtet man die über alle Verwaltungsebenen aggregierten Schulden, stiegen die Schulden mit Ausnahme des Kreises Herzogtum-Lauenburg in allen Kreisen: am stärksten im Kreis Ostholstein mit 13,7 Prozent, gefolgt von den Kreisen Plön (11,9 Prozent) und Dithmarschen (11,1 Prozent). Im Kreis Herzogtum Lauenburg sanken die Schulden um 3,7 Prozent.

Auf jede Einwohnerin und jeden Einwohner Schleswig-Holsteins entfielen rein rechnerisch 1 423 Euro der kommunalen Schulden. Bei den kreisfreien Städten war der entsprechende Wert für Kiel mit 2 217 Euro am höchsten, für Flensburg mit 348 Euro am niedrigsten. Bei den Kreisen waren die über alle Verwaltungsebenen aggregierten Schulden in der Pro-Kopf-Betrachtung für den Kreis Pinneberg mit 1 909 Euro am höchsten und für den Kreis Stormarn mit 645 Euro am niedrigsten.

Von den 1 104 Gemeinden Schleswig-Holsteins hatten 309 keine Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich. Das waren vier Kommunen mehr als zum Jahresende 2022. Bei den schuldenfreien Gemeinden handelte es sich überwiegend um kleinere amtsangehörige Gemeinden mit durchschnittlich 690 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die größte Gemeinde ohne Schulden gegenüber dem nicht-öffentlichen Bereich war wie im Vorjahr Bargteheide mit über 16 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die einzige Kreisverwaltung, die Ende 2023 keine Schulden hatte, war weiterhin die des Kreises Stormarn.

**Hinweise:**

In dieser Darstellung werden nur die Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich berücksichtigt, da bei der Summierung mit den Schulden beim öffentlichen Bereich (also z. B. bei anderen Gemeinden oder Gemeindeverbänden) Doppelzählungen auftreten, wenn die Schulden von Gemeinden, Amts- und/oder Kreisverwaltungen aggregiert werden. Die Einzelangaben zu den Schulden aller schleswig-holsteinischen Gemeinden und Gemeindeverbände beim nicht-öffentlichen und öffentlichen Bereich veröffentlicht das Statistikamt Nord auf seiner [Website](#).

In den dargestellten Ergebnissen sind die Schulden der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen in der Höhe von 6,0 Mrd. Euro nicht enthalten. Zu den öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen gehören zum Beispiel Zweckverbände und Sondervermögen der Kommunen.

**Kommunale Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich  
in Schleswig-Holstein am 31.12.2023**  
– Schulden der Kernhaushalte in Mio. Euro –

Gebietskörperschaft	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich					
	insgesamt			darunter Kassenkredite		
	2023	2022	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2023	2022	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Kreisfreie Städte	1 069	1 097	– 2,6	64	104	– 38,7
Kreisangehörige Gemeinden	2 706	2 508	7,9	85	72	19,3
Amtsverwaltungen	182	182	– 0,2	3	-	×
Kreisverwaltungen	254	241	5,5	-	0	–100,0
<b>Zusammen</b>	<b>4 211</b>	<b>4 028</b>	<b>4,5</b>	<b>152</b>	<b>175</b>	<b>– 13,4</b>

× Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts  
- nichts vorhanden (genau Null)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2024

**Fachlicher Kontakt:**

Dr. Egle Tafenau  
Telefon: 0431 6895-9146  
E-Mail: egle.tafenau@statistik-nord.de

**Pressestelle:**

Alice Mannigel  
Telefon: 040 42831-1847  
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de  
X: @StatistikNord  
Mastodon: @StatistikamtNord@norden.social  
LinkedIn: Statistikamt Nord